(19) österreichisches patentamt

(10) AT 008 689 U1 2006-11-15

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 799/05
(22) Anmeldetag: 2005-11-24
(42) Beginn der Schutzdauer: 2006-09-15
(45) Ausgabetag: 2006-11-15

(51) Int. Cl.[7]: **B65D 39/08**

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
NOVAK HUBERT
A-8071 GÖSSENDORF BEI GRAZ, STEIERMARK (AT).

(72) Erfinder:
NOVAK HUBERT
GÖSSENDORF BEI GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) **FLASCHENVERSCHLUSS**

(57) Verschluss für eine Glasflasche bestehend aus einer Flasche und einem Verschlusspfropfen wobei die Glasflasche am oberen Ende des Flaschenhalses ein rechtsdrehendes Innengewinde aufweist und am unteren Ende des besagten Gewindes eine kegelige Dichtfläche, und der Verschlusspfropfen ein entsprechendes Außengewinde aufweist und an seinem unteren Ende eine entsprechende kegelige Dichtfläche aufweist, und der Verschlusspfropfen an seiner oberen Fläche eine, vorzugsweise dreieckige, Einstecköffnung für einen Flaschenöffner aufweist.

AT 008 689 U1 2006-11-15

Der Stand der Technik wird gebildet durch Glasflaschen mit Hälsen, welche durch annähernd zylindrische Stoppeln aus Kork oder Kunststoff verschlossen werden indem diese mit Presspassung in den Flaschenhals gesteckt werden. Diese Flaschenverschlüsse werden mit einem Korkenzieher geöffnet, welcher in den Korken hineingedreht wird und diesen unbrauchbar macht.

Die Erfindung wird nun anhand der Figuren 1-3 beschrieben:

Fig. 1 zeigt eine Glasflasche mit einem rechtsdrehenden Innengewinde und einer kegeligen Dichtfläche am unteren Ende des besagten Gewindes.

Fig. 2 zeigt einen zu der besagten Glasflasche passenden Pfropfen mit dem entsprechenden Außengewinde, dessen unteres Ende in Form eines stupfen Kegels ausgeführt ist, welcher mit der kegeligen Dichtfläche im Flaschenhals zusammenwirkt und dessen obere Fläche eine, vorzugsweise dreieckige, Ausnehmung zum Einstecken eines Flaschenöffners aufweist. Der Pfropfen kann aus Aluminium, Kunststoff oder Glas hergestellt sein.

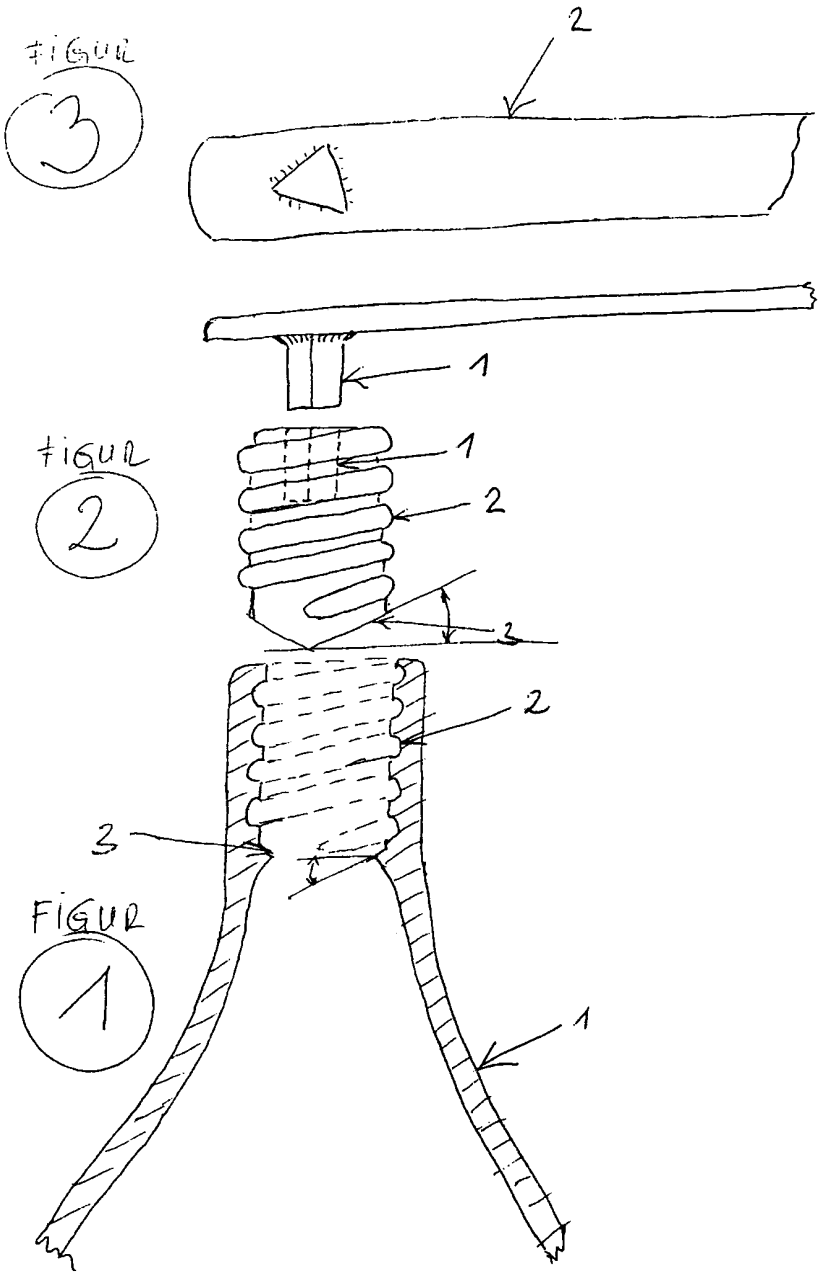
Fig. 3 zeigt einen entsprechenden Flaschenöffner in zwei verschiedenen Ansichten, welcher aus einem flachen Teil mit abgerundeten Kanten und einem angefügten Dreikant besteht, welcher mit der dreieckigen Ausnehmung in der oberen Fläche des Pfropfens zusammenwirkt.

Ansprüche:

1. Verschluss für eine Glasflasche bestehend aus einer Flasche und einem Verschlusspfropfen, *dadurch gekennzeichnet,* dass die Glasflasche am oberen Ende des Flaschenhalses ein rechtsdrehendes Innengewinde aufweist und am unteren Ende des besagten Gewindes eine kegelige Dichtfläche, und der Verschlusspfropfen ein entsprechendes Außengewinde aufweist und an seinem unteren Ende eine entsprechende kegelige Dichtfläche aufweist, und der Verschlusspfropfen an seiner oberen Fläche eine, vorzugsweise dreieckige, Einstecköffnung für einen Flaschenöffner aufweist.

2. Verschluss nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet,* dass er aus Aluminium oder Kunststoff oder Glas gefertigt ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen


FIGUR
3
2
1
FIGUR
2
1
2
3
2
3
FIGUR
1
1

Recherchenbericht zu **GM 799/05**
Technische Abteilung

österreichisches patentamt

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC[8]: ***B65D 39/08*** (2006.01)	**AT 008 689 U1**
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B65D 39	
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC	

Dieser Recherchenbericht wurde zu den **am 14.03.2006 eingereichten** Ansprüchen erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
Y	WO 2004 024 584 A1 (MANLEY DAVID WILLIAM) 25. März 2004 (25.03.2004) Fig. 2a-3b, Seite 8, Zeile 24 - Seite 9, Zeile 15	1-2
Y	GB 362 625 A (ROBINSON RUPERT) 10. Dezember 1931 (10.12.1931) Fig. 1-5	1
A		2
Y	GB 1 911 04 315 A (ELLIS GEORGE), 27. Juli 1911 (27.07.1911) Fig. 1-10, Seite 2, Zeilen 42-51	2
A		1
A	DE 123 939 C (NIMMY WILLIAM), 27. November 1900 (27.11.1900) gesamtes Dokument	1-2
A	EP 225 293 A2 (SPAETI FILETTA MARCEL, KAESER WERNER) 10. Juni 1987(10.06.1987) gesamtes Dokument	1-2

*) **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- **X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- **Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
- **A** Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- **P** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.
- **E** Dokument, aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- **&** Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Datum der Beendigung der Recherche: 24. März 2006	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Mag. GÖRTLER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderlich erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigerklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen.
Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK);
JP = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link http://at.espacenet.com/ können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per **FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737** oder per E-Mail an **Kopierstelle@patentamt.at**